



Sergiu Celibidache dirigiert Anton Bruckner/Symphonien 4 + 5 Münchner Philharmoniker Arthaus Musik, 2 Einzel-DVD-Video

Was den einen eine Erfüllung aller Bruckner-Träume bedeutete und sie begeistert nach München pilgern ließ, galt anderen als eher schwer nachvollziehbarer Wandel Sergiu Celibidaches zum klangverliebten Panorama-Maler. Tatsächlich hatte der legendäre Maestro vor seiner Hinwendung zum Zenbuddhismus Bruckners Symphonien noch in Stuttgart merklich stringenter und straffer gedeutet. Letztlich auch eine Geschmacksfrage, bei der indessen nicht vergessen werden darf, dass Celibidache nicht für „Tonkonserven“, sondern für den Moment und das Klangerlebnis im Konzertsaal dirigierte. Insofern sind die beiden bei Arthaus veröffentlichten Film-Mitschnitte der Vierten und Fünften mit den farbenprächtigen Münchner Philharmonikern aus den noch etwas impulsiveren Jahre 1983 und 1985 wertvolle Dokumente. Denn abgesehen von dem so präsenten Live-Eindruck wussten nur wenige Kollegen jemals mit ihrer Dirigierkunst und Persönlichkeit derart am Pult zu faszinieren.

Vorbildliche Klangmagie / Alexander Werner

Carl Heinrich Graun „Montezuma“

Deutsche Oper Berlin/Hans Hilsdorf
Arthaus, DVD Video

Carl Heinrich Grauns 1555 uraufgeführte Barockoper „Montezuma“ führt nach wie vor eher ein Schattendasein, trotz Wiederbelebungsversuche auch auf Tonträger. Das obwohl das Werk des Hofkapellmeisters von Friedrich dem Großen, der das Libretto verfasst, durchaus dank schöner Arien und rhythmischer Prägnanz seine musikalischen Reize hat. Diese Qualitäten und eine sehr inspirierte Umsetzung bescherten der Aufführung an der Deutschen Oper Berlin 1982 einen beachtlichen Erfolg. Hans Hilsdorf entlockt dem kleinen musikalischen Schmuckstück durchaus dramatische Impulse bei feiner Orchesterleistung und einem einsetzungsfreudigen Ensemble. Insofern eine gewiss lohnende Neuentdeckung, die allerdings im Blick auf Publikum Kompromisse eingeht. So wurden etwa lange Reuzitative gekürzt und auch bei der Sänger- und Instrumentalbesetzung sowie der Sprache nicht authentische Eingriffe vorgenommen. Nicht gar zu puristischen Anhängern historisierender Aufführungspraxis wird dies das Hörerlebnis wohl nicht schmälern.

Neubelebtes Schmuckstück / Alexander Werner

